Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

31 (15.4.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 31. Samstag den 15. April 1848.

Schuldienstnachrichten.

Die Fürstl. Fürstenbergische Präsentation des Unterlehrers Friedr. Siebler zu Mühlenbach, Amts Haslach, auf den kath. Schuldienst zu Ofteringen, Amts Stühlingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Brenden, Amts Bonndorf, ist dem Schulkandidaten Johann Dienst von Forchheim, zur Zeit Unterlehrer in Grießheim, Amts Staufen, übertragen worden.

Schullehrer Walz von Neckarburken ist auf die evang. Schulstelle in Eiterbach, Schulbezirks Heidelberg, und Schullehrer Holl von Eiterbach auf die evang. Schulstelle zu Neckarburken, Schulbezirks Mosbach, versetzt worden.

Die von Seite der Großherzogl. Markgräflich Bad. Standesherrschaft erfolgte Präsentation des Hülfslehrers Aloys Waldvogel zu Todtmoos auf den kath. Schul-, Meßner- u. Organistendienst zu Riedheim, Amts Blumenfeld, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Pforzheim. (Fahndung.) No. 12566. Der nachfolgend bezeichnete Steinfasser Joh. Georg Nayel von Pforzheim hat sich flüchtig gemacht. Die Behörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und hierher abzuliefern.

Pforzheim, den 10. April 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Dietz.

Personsbeschreibung des J. G. Nayel. Alter: 34 Jahre; Statur: schlank; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: schwarzbraun; Stirne: nieder; Augen: grau; Augenbraunen: braun; Nase: klein; Mund: gewöhnlich; Bart: stark; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: keine.

Bruchsal. (Ansuchen.) In Untersuchungs-Sachen gegen Rochus Heß und Consorten von Mingolsheim, wegen Diebstahls.) No. 14595. Lorenz Rauschenbach in Mingolsheim soll in rubricirter Untersuchungs-Sache einvernommen werden.

Da derselbe abwesend und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden die verehrlichen Behörden ersucht, denselben auf Betreten hierher zu weisen.

Bruchsal, den 6. April 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

Signalement des Lorenz Rauschenbach. Alter: 30 Jahre; Statur: untersetzt; Haare: braun; trägt einen starken braunen Knebel- und Schnurrbart; ist von Profession ein Spengler.

Bretten. (Ansuchen.) Nro. 9809. In dem Schopfen der isolirt stehenden Mühle zu Gochsheim wurden die unten verzeichneten Gegenstände am 4. d. M. aufgefunden und von dem Müller abgeliefert. Da dieselben entwendet zu sein scheinen, so wird der etwaige Eigenthümer aufgefordert, seine Eigenthumsrechte daran binnen 14 Tagen dahier geltend zu machen.

Bretten, den 5. April 1848.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gaupp.

Verzeichniß.

1) Ein Stück Cattun, braun u. roth gestreift.
2) Ein ditto, blau und braun gestreift, mit kleinen Blümchen in den Streifen.
3) Ein Stück blauer Merinos geringer Sorte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

4) Ein schwarz und blau baumwollenes Halstuch mit hellgrünen und rothen Blümchen.

5) Ein braun baumwollenes Halstuch mit rothen, grünen und blauen Blümchen.

6) Fünf carrirte verschiedene baumwollene Halstücher.

7) Ein rothbraunes altes abgewaschenes Nastuch mit dem Buchstaben D. 6.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

Philipp Hofmann von Schmieheim, Nichtstreitbarer beim Großh. Linien-Infanterie-Regiment von Freydorf Nro. 4 in Mannheim.

Signalement. Alter: 30 Jahre; Größe: 5′ 6″ 3‴; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: groß.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

Karl Willibald Stumpf von Freiburg, Soldat beim Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] Soldat Jakob Groß von Mingolsheim. Signalement des J. Groß. Alter: 26 Jahre 5 Monate; Größe: 5′ 9″; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: blond; Nase: proportionirt.

[1] Wilhelm Andreas Wunsch von Zeuthern, Soldat bei dem Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1.

Signalement. Größe: 5′ 6″; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Nase: klein.

[2] Soldat Joseph Fränzinger im Leib-Infanterie-Regiment.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5′ 5″ 3½‴; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: stumpf.

Aus dem Bezirksamt Walldürn.

[1] Joseph Schweizer von Hardheim, Corporal bei dem Gr. Leib-Infanterie-Regiment.

Signalement des Corporals Jos. Andreas Schweizer. Alter: 26 Jahre; Größe: 5′ 5″ 1‴; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: schwarz; Nase: spitz; besondere Kennzeichen: keine.

[1] Der dem Großh. Leib-Infanterie-Regiment zu Karlsruhe als Rekrut zugetheilte und in Dienst einberufene Steinhauergeselle Georg Joseph Horn von Hardheim.

Aus dem Landamt Freiburg.

[2] Franz Glockner von Sölden, Soldat beim II. Linien-Infanterie-Regiment.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

[3] Johann Nepomuk Fehrenbacher von Hochemmingen, Soldat beim Großh. Linien-Infanterie-Regiment Nro. 4.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[3] Canonier Joseph Heizmann von Mühlenbach.

Signalement. Alter: 27 Jahre; Größe: 5′ 7″ 3″; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: hellbraun; Nase: spitzig.

Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptionspflichtige.

Nachbenannte Conscriptionspflichtige vom Jahr 1848 werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] Karl Julius Stiefel von Karlsruhe.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

Leopold Biehler von Freiburg.

Karl Sutter von Freiburg.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

[2] Johann Jakob Baier von Bürchau.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Landamt Freiburg:

[1] zwischen der Pfarrei Hugstetten und der Gemeinde Hochdorf;

im Bezirksamt Neustadt:

[2] des der Pfarrei Löffingen auf der Gemarkung Seppenhofen zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Rastatt. (Bürgermeisterwahl.) No. 14289. Friedrich Knörr, Bürger zu Rothenfels, wurde bei der heute daselbst vorgenommenen Wahl als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und sogleich von Staatswegen bestätigt, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 5. April 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

Kenzingen (Bürgermeisterwahl.) Nr. 11077. Die Wahl des Prinzenwirths Balth. Höglin zum Bürgermeister der Gemeinde Weisweil hat die Bestätigung erhalten.

Kenzingen, den 10. April 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Jagemann.

Bühl. (Warnung.) No. 13171. Am 29. Febr., Nachmittags, verließen Eheleute des Rebortes Neuweier ihre Behausung, um in den Reben zu arbeiten. Zu Hause hatten sie ein einjähriges Kind in der Wohnstube in der Wiege zurückgelassen. Von dem stark erhitzten und theilweise gesprungenen eisernen Ofen aus scheint Gluth auf den Stubenboden gefallen zu sein, wovon dieser angebrannt wurde. Dabei verbreitete sich in der geschlossenen Stube starker Rauch, in welchem das Kind bei der Rückkehr der Eltern erstickt angetroffen wurde.

Dieser Unglücksfall wird zur Warnung andurch bekannt gemacht.

Bühl, den 7. April 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[1] von Rußheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen alt Christoph Haas, auf Donnerstag den 4. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Heidelsheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Moses Odenheimer, auf Freitag den 5. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[1] von Bruchsal, an das in Gant erkannte Vermögen des Bäckermeisters Alois Kreitenmaier, auf Dienstag den 6. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

von Ottersweier, an den in Gant erkannten Ferdinand Ernst, auf Dienstag den 16. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

[1] von Schiltach, an die in Gant erkannten Konrad Wöhrle'schen Eheleute, auf Donnerstag den 27. April d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei zu Schiltach.

Aus dem Bezirksamt Baden:

[2] von Baden, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Heinrich Haug, Altgastwirth im Conversationshause, auf Freitag den 2. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[2] von Berghausen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Jakob Seger, auf Donnerstag den 27. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Bezirksamt Bretten:

[2] von Flehingen, an den in Gant erkannten Abraham Ettlinger, auf Montag den 8. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[3] von St. Roman, an den in Gant erkannten Nachlaß des Joseph Gebele, auf Donnerstag den 27. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Landamt Karlsruhe.

In der Gantsache des verstorbenen Webermeisters Wilh. Nagel von Graben — unterm 4. April d. J. Nro. 9262.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

In der Gantsache des Xaver Schrempp in Griesbach — unterm 3. April 1848 Nr. 6398.

Rastatt. (Gläubiger-Vorladung.) Nr. 14533. Bäckermeister Franz Widtmann von hier beabsichtigt, mit seinen Gläubigern einen Borgvergleich abzuschließen.

Wir haben hiezu Tagfahrt auf Dienstag den 2. Mai, Morgens 9 Uhr, anberaumt, und werden sämmtliche Gläubiger mit dem Bemerken anher vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit beistimmend angesehen werden.

Rastatt, den 8. April 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Wänker.

[1] Oberkirch. (Vermögens-Absonderung betreffend.) Nr. 6209. In Sachen

der Fidel Bruders Ehefrau in Oberkirch, Klägerin,

gegen

ihren Ehemann dort, Beklagten,

wegen Vermögens-Absonderung,

wird durch

Urtheil

zu Recht erkannt:

Es sei der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, jede Schutzrede dagegen für versäumt zu erklären und in der Hauptsache zu erkennen:

a) die eheliche Gütergemeinschaft der Klägerin und des Beklagten sei für aufgelöst und erstere für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes zu trennen;

b) der Beklagte sei schuldig, der Klägerin innerhalb 14 Tagen bei Zwangsvermeidung den Betrag von 100 fl. sammt 4 ½ pCt. Zins vom 8. März d. J. zu bezahlen;

c) das von beiden Theilen am 13. Februar 1839 erkaufte halbe Haus sammt Garten sei öffentlich zu versteigern und der Klägerin von dem Erlöse die Hälfte zuzuweisen.

V. R. W.

Vorstehendes Urtheil wird bestehender gesetzlicher Vorschrift zufolge hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Oberkirch, den 29. März 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling. vdt. Klingel.

Gründe.

Die Klage, gerichtet auf Absonderung des Vermögens der Klägerin von jenem des Beklagten, ist thatsächlich und rechtlich begründet. Die Doppelschrift derselben wurde dem Beklagten unter Androhung der Rechtsnachtheile § 253 der P. O. mit Ladung laut Schein des Gerichtsboten zugestellt; er erschien aber zur Tagfahrt nicht, und wurde deßwegen mit Rücksicht auf §§ 653 ff. u. 169 P. O., wie geschehen, erkannt.

[1] Oberkirch. (Vermögens-Absonderung betreffend.) Nr. 5840. In Sachen

der Messerschmied Billets Ehefrau in Fernach, Klägerin,

gegen

ihren Ehemann dort, Beklagten,

wegen Vermögens-Absonderung,

wird durch

Urtheil

zu Recht erkannt:

Es sei der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, jede Schutzrede dagegen für versäumt zu erklären, in der Hauptsache aber zu erkennen:

Die eheliche Gütergemeinschaft der Klägerin mit dem Beklagten sei für aufgelöst zu erklären und demgemäß

a) die Klägerin berechtigt, ihr Vermögen von jenem ihres Mannes abzusondern;

b) der Beklagte schuldig, der Klägerin binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung den Betrag von 1302 fl. 15 kr. zu bezahlen und nachbeschriebene Liegenschaften auszufolgen:

1) eine einstöckige, von Riegeln erbaute Behausung mit Werkstätte, Scheuer, Stallung unter einem Dach und Schweinställen,

wie auch einem besonders stehenden Backhause und einem großen Gemüsegarten am Hause, im obern Fernach, einers. die Straße von Oberkirch nach Renchen, anderseits Leopold Straub von Oberkirch, oben ein Dorfweg, unten Ochsenwirth Dorner, F. J. Armbruster und Xaver Springmann;

2) 1 ½ Viertel Ackerfeld auf der Höhe, Fernacher Gemarkung, einers. Karl Langenbacher von Oberkirch, anders. mehrere Anstößer.

Die Kosten des Rechtsstreits hat der Beklagte zu tragen. V. R. W.

Vorstehendes Urtheil wird bestehender gesetzlicher Vorschrift zufolge hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Oberkirch, den 20. März 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gründe.

Die Klage auf Absonderung des Vermögens der Ehefrau von dem ihres Mannes ist rechtlich begründet in L. R. S. 2032. Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung wurde angeordnet, die Doppelschrift der Klage dem Beklagten unter Androhung der Rechtsnachtheile § 253 P. O. nach vorliegendem Schein des Gerichtsboten mit Ladung zugestellt; er ist aber nicht erschienen, und mußte deßwegen mit Rücksicht auf §§ 653 ff. und § 169 P. O. auf kläger'sches Anrufen, wie geschehen, erkannt werden.

Achern. (Aufforderung.) Nro. 6909. Die Erben des Bernhard Vollmer in Wagshurst haben der Erbschaft entsagt, die Wittwe, Barbara geb. Doll, dagegen hat um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr derselben nachgesucht. Es werden daher Diejenigen, welche Ansprüche an besagte Erbschaft erheben wollen, aufgefordert, solche bei der Theilungsbehörde binnen vier Wochen vorzutragen, andernfalls dem Gesuche der Wittwe des Bernhard Vollmer entsprochen werden wird.

Achern, den 5. April 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

[2] Karlsruhe. (Oeffentliche Vorladung.) Nro. 7281. Die Museumsgesellschaft hier hat durch Advokat Krämer gegen den auf flüchtigem Fuße befindlichen Michael Eduard Selz von Offnadingen folgende Klage erhoben:

Der Beklagte sei vom 1. Januar bis zum 14. April 1847 Beständer der Museumswirthschaft gewesen, und habe sich an diesem Tage heimlich entfernt.

Vertragsmäßig sei das Stadtamt Karlsruhe als das zuständige Gericht für etwa entstehende Streitigkeiten erwählt worden. Der Beklagte habe unter gegenseitiger vierteljähriger Aufkündigung 800 fl. Gehalt jährlich zu beziehen gehabt, auch seien ihm von der Museumsgesellschaft die zum Wirthschaftsbetrieb nöthigen Gegenstände und Localitäten zu stellen gewesen, wogegen er die Getränke um den von der Gesellschaft bestimmten Preis ausschenken und den Erlös von zehn zu zehn Tagen abliefern, auch die ihm gestellten Wirthschaftsgegenstände ordnungsmäßig erhalten und bei seinem Abgange das Fehlende habe ersetzen sollen.

Vom 1. Januar bis 14. April 1847 habe er nun für	4166 fl. 23 kr.
Getränke erhalten;	
von den Wirthschaftsgeräthschaften haben am 14. April gefehlt für	151 fl. 57 kr.
die von ihm vorzunehmende Reinigung des zurückgelassenen Mobiliars habe gekostet	1 fl. 40 kr.
ferner seien für ihn Zahlungen an Kellner für Lohn mit . . .	45 fl. 42 kr.
und an den Metzger für Fleisch mit	46 fl. 19 kr.
geleistet worden, so daß seine Schuld betrage	4412 fl. 1 kr.

welche Schuld sich jedoch durch verschiedene Einzahlungen, rückständigen Lohn und zurückgelassene oben inbegriffene Kellervorräthe auf 808 fl. 43 kr. mindere.

Um Verurtheilung zu dieser Summe nebst gesetzlichen Verzugszinsen wird gebeten.

Hierauf wird

verfügt:

Zur mündlichen Verhandlung wird Tagfahrt anberaumt auf

Montag den 22. Mai d. J.,
Morgens 8 Uhr,

und der Beklagte, Michael Eduard Selz, zur Abgabe seiner Vernehmlassung unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben auf Anrufen des mitvorgeladenen klägerischen Anwalts die Klagthatsachen für zugestanden angenommen und die Einreden für ausgeschlossen erklärt würden.

Dies wird nach § 273 der P. O. auf Antrag dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten an Behändigungsstatt öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 1. April 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Der ledige Wendelin Braun von Gamshurst — unterm 21. März 1848 Nro. 6664 — Vormünderin: dessen Mutter, die Wendelin Braun's Wittwe, unter Beistandschaft des Luk. Braun von dort.

Mundtodt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtodt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

Anton Wilhelm von Haslach — unterm 5. Januar d. J. Nro. 6326 — Rechtsbeistand: der dortige Ackersmann Ferdinand Wilhelm.

Bruchsal. (Aufgehobene Mundtodt-Erklärung.) No. 11518. Die am 30. Sept. 1840 gegen Georg Anton Weindel zu Forst ausgesprochene Mundtodt-Erklärung wird wegen erfolgter Besserung aufgehoben.

Bruchsal, den 5. April 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Karl Friedrich und Friedrich Wölfel von Langensteinbach, beide volljährig, welche vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert sind — zu der ihnen durch den Tod ihres Vaters Gustav Wölfel, Bürgers und Kaufmanns in Langensteinbach, am 18. September 1847 eröffneten Erbschaft — unterm 3. April 1848 Nro. 2945 — binnen 4 Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat Durlach.

[1] Xaver Beiel, geboren am 22. Febr. 1760 zu Kambach, Gemeinde Schutterthal — zur Erbschaft seines in Haslach kinderlos verstorb. Bruders, des Bürgers und Taglöhners Mich. Beiel — unterm 1. April 1848 Nro. 537 — binnen 3 Monaten beim Großh. Amtsrevisorat Haslach.

[1] Der im Jahr 1832 nach Nordamerika ausgewanderte ledige Franz Jutz von Ebersweier — zur Erbschaft seiner am 21. December v. J. verstorbenen Mutter Maria Eva Kirchner, gewesenen Ehefrau des Anton Jutz von da — unterm 12. April 1848 Nro. 2199 — binnen 3 Monaten beim Großherzogl. Amtsrevisorat Offenburg.

[1] Der im vorigen Jahre nach Nordamerika ausgewanderte ledige Martin Glanzmann von Ebersweier — zur Erbschaft seiner am 12. Febr. d. J. verstorb. Großmutter Christina Wörner, Bernhard Kirchner's Wittwe von da — unterm 12. April 1848 Nro. 2200 — binnen 3 Monaten beim Großherzogl. Amtsrevisorat Offenburg.

Kauf-Anträge.

[1] Pforzheim. (Hausversteigerung.) Aus der Gantmasse des Gerbers Georg Jakob Lotthammer dahier wird bis

Dienstag den 25. April l. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden:

eine zweistöckige Behausung mit Gerberwerkstätte, Waschküche, Gärtchen und 6 Gerbergruben, in der kleinen Gerbergasse, neben Schneider Hölzle's Wittwe und Schneider Kiehnle's Wittwe;

wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erlöst wird.

Pforzheim, den 20. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

[1] Offenburg. (Haus- u. Bierbrauereiversteigerung.) Am Dienstag den 4. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird in hiesigem Gemeindehause nachbenannte, in die Gantmasse des Bierbrauers Benjamin Stehle dahier gehörige Realität einer zweiten Versteigerung ausgesetzt werden, und zwar:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hof, Scheuer, Stallung und Bierbrauerei, nebst dem in letzterer vorhandenen Braukessel, Kühlschiff und Malzdarre, in der Steingasse dahier, einers. Georg Anna, anders. Jos. Mösch;

was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Offenburg, den 11. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rée. vdt. Kornmayer.

[2] Reibsheim, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 31. v. M. vorgenommenen Versteigerung der zur Gantmasse des Lammwirths Lorenz Göpfrich dahier gehörigen Liegenschaften nachgenannte Stücke den Schätzungswerth nicht erreicht haben, so wird zur letztmaligen Versteigerung derselben Tagfahrt auf Montag den 17. April l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag auf die höchsten Gebote erfolgt, wenn solche auch unter dem Schätzungspreise bleiben würden.

Beschreibung der Liegenschaften.

Häuser und Gebäude.

1.

Eine zweistöckige Behausung, mit der Realschildwirthschaft zum Lamm versehen, sammt Scheuer, Stall und Hofraithe, nebst dabei liegenden 3 Ruthen Garten, mitten im Ort, neben Jakob Strobel und Johann Martin.

Aecker.

Zelg Lehn.

2.

1 Viertel in der untern Banhelden, neben Lorenz Hauck und sich selbst.

3.

1 Viertel im Leiselberg, neben Joseph Kohler und Joseph Frank.

4.

1 Viertel 30 Ruthen im Bandengraben, neben Johannes Göpfrich und Johannes Westermann.

5.

1 Viertel allda, neben Johannes Göpfrich und Michael Herb.

6.

1 Viertel 20 Ruthen im Schneckenberg, neben Balthasar Gruber und Lorenz Göpfrich.

7.

30 Ruthen im äußern Bergle, neben Joseph Göpfrich und Joseph Kretzmeier.

8.

1 Viertel 20 Ruthen in den Artigäckern, neben der Herrschaft und Joseph Göpfrich.

9.

1 Viertel 20 Ruthen hinten am Schneckenberg, neben Müller Frank und Melchior Kohler.

10.

1 Viertel 10 Ruthen beim Hondsbrunnen, neben Joseph Kretzmeier und Adam Martin.

11.

1 Viertel in den Glockenäckern, neben Valentin Hoog und dem Bach.

12.

1 Viertel 1⅔ Ruthen im Hondsbrunnen, neben Valentin Hoog und Kaspar Martin.

13.

1 Viertel zu Michenthal, neben Joh. Georg Frank und Nikolaus Specht.

14.

2 Viertel 20 Ruthen allda, neben Jakob Gruber und Lorenz Frank.

15.

30 Ruthen am Gondelsheimer Weg, neben Peter Kohler und Lorenz Strobel.

16.

3 Viertel auf dem Adelberg, neben Sebastian Schäfer und dem Rain.

Wiesen.

17.

20 Ruthen im Gern, neben Nikolaus Wild und Johann Leichtle.

18.

20 Ruthen oben im Thal, neben Aufstößer und Ochsenwirth Westermann.

19.

20 Ruthen allda, neben Johann Specht und Joseph Kretzmeier.

Reibsheim, den 1. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Klotz. vdt. Göpfrich.

[1] Offenburg. (Hausversteigerung.) Am Dienstag den 4. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird in hiesigem Gemeindehause nachbenannte, in die Gantmasse des Handelsmanns Christ. Schrempp von hier gehörige Realität einer zweiten Versteigerung ausgesetzt werden, und zwar:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit angebauter Scheuer und Stallung nebst Hofraum und Remise, auf dem Schleiergrün in der Kinzig-Vorstadt dahier gelegen, einers. und hinten Ignaz Stebel's Relicten, anders. Georg Haas, vornen die Badstraße, — von einem Flächeninhalt von circa 19 Ruthen;

was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Offenburg, am 11. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rée. vdt. Kornmayer.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

[2] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Christian Ludwig I. von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. Oct. v. J. Nr. 12846 die unten verzeichneten Liegenschaften

Mittwochs den 19. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier zum Drittenmal öffentlich versteigert:

ein einstöckiges Haus, Scheuer und Stallung, Hofraithe nebst Garten, im Vorstädtlein Lichtenau im Neudörfel, neben Jakob Hänsel und Ludwig Kah, vornen die Gasse, hinten ein Graben;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Lichtenau, den 15. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Kautz.

[3] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Ziegler Tobias Widtmann dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. Febr. d. J. Nr. 2255 die unten verzeichneten Liegenschaften

Mittwochs den 19. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dahiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Bezeichnung der Liegenschaften.

1) Die bei der Vorstadt Lichtenau liegende Erblehen-Ziegelhütte, nebst Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Küche und Grasgarten, sammt dem dabei liegenden Wiesen- und Ackerfeld, wie solche dermalen umsteint sind.
2) 1½ Viertel Acker im Wörthgarten, neben dem Ziegelhof und David Schneider.

Lichtenau, den 15. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Kautz.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus dem Nachlasse des pensionirten Hoflaquai Georg Zapf dahier wird am Mittwoch den 19. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Theilungs-Commissärs Nikolaus Süß, Herrenstraße Nr. 56, nachbeschriebenes Wohnhaus zu Eigenthum öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn das höchste Gebot geschehen ist.

Die Steigerungsbedingungen können inzwischen bei Theilungs-Commissär Süß eingesehen werden.

Beschreibung des Hauses.

Ein zweistöckigtes Wohnhaus mit Seiten- und Hinterbau, Hofraum und Gärtchen, Nr. 69 in der Durlacherthorstraße dahier, neben Kanzleidiener Babberger und Zimmermeister Johann Blessinger.

Karlsruhe, den 3. April 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Wagner.

[1] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus dem Nachlasse der verstorbenen Michael Küstner's Wittwe, Regina geb. Mauk, von hier, werden der Erbtheilung wegen die unten beschriebenen Liegenschaften am

Samstag den 29. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der kleinen Herrenstraße No. 14 in der Michael Küstner'schen Behausung öffentlich versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Waschhaus, Holzremise, Hof und Gärtchen, kleine Herrenstraße No. 14, neben Frau Verwalter Müller Wittwe und Säcklermeister Weis.

Die Steigerungsbedingungen werden in der Versteigerungstagfahrt bekannt gemacht werden.

Karlsruhe, den 11. April 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

Kaltbrunn, Amts Wolfach. (Hofgüterversteigerung.) Der Erbvertheilung wegen werden

Donnerstags den 27. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Gemeindewirthshause dahier vor Thal die zwei Hofgüter Bühl- und Mühlehof, bestehend aus:

286½ Morgen Waldung,
29½ Morgen Wiesen,
27½ Morgen Aecker,
39½ Morgen Reutberg,

zwei Gemüsegärten, einem Leibgedingshaus, einem Waschhaus, einer Harzsiede, einer Kienrußhütte und einer neuerbauten Kundenmahlmühle mit zwei Gängen, dahier in Kaltbrunn gelegen, gegen Norden an Altbürgermeister Andreas Harter, gegen Nordwest an Andreas Harter und Aloys Harter, gegen Westen an die Standesherrschaft Fürstenberg, gegen Süden an Mathias Schmied, Anton Mäntele, Andreas Gruber und die Gemeinde Kaltbrunn und gegen Osten an die württembergische Gemeinde Reinerzau grenzend,

an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Diese Steigerung geschieht mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung. Die Bedingungen, wozu Ausweis über Zahlungsfähigkeit für Auswärtige und annehmbare Bürgschaft gehört, werden am Steigerungstage eröffnet werden.

Kaltbrunn, am 10. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gruber. vdt. Martin.

[2] Beuern, Amts Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute vorgenommenen Versteigerung der Liegenschaften des Jos. Mirb dahier, wie solche in diesem Blatt Nr. 23, 24 und 25 vom laufenden Jahr beschrieben sind, der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so werden solche

Dienstags den 2. Mai d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Rathhause dahier wiederholt versteigert, und dabei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende Letzt- und Höchstgebot ertheilt, wenn es auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Beuern, den 6. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm.

[1] Stollhofen, Oberamts Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Freitag den 5. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden hier auf dem Gemeindehause, der Erbtheilung wegen, die Liegenschaften des verstorbenen Joseph Gört von hier einer öffentlichen Steigerung mit dem Bemerken ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

1 Viertel Acker auf der Kastenauerhard, einers. Anton Schäfer, anders. Aman Ibach.

2.

3 Viertel Acker im Földerfeld, einers. Aman Ibach, anders. Karl Rastatter.

3.

½ Viertel Acker im Mühlfeld, einers. Joseph Götz, anders. Konrad Eberle.

4.

2 Viertel Acker im Wolfackerfeld, einerseits Michael Haungs, anders. Georg Mast.

5.

2 Viertel Acker allda, einers. Anton Schäfer, anders. Dionys Burkart.

6.

1 Viertel Acker allda, einers. Sebastian Kohrmann, anders. Joseph Götz.

7.

½ Viertel Acker allda, einers. Anton Bechtold, anders. Anton Gört.

8.

1 Viertel Acker auf den Bürgenäckern, einers. Karl Ehinger, anders. Jakob Bechtold.

9.

1 Viertel Acker allda, einers. Ant. Bechtold, anders. Joseph Lampert.

10.

1 Viertel Wiesen in den Riedmatten, einers. Meinrad Weingartner, anders. Kasimir Schun.

11.

1½ Viertel Wiesen allda, einers. Michael Weingartner, anders. Joseph Frientsch.

Stollhofen, den 4. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Scherzinger. vdt. Seiter.

[1] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung vom 30. Januar 1848 No. 3150 werden der ledigen Luitgarde Vetter zu Dautenstein am Mittwoch den 26. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften nochmals öffentlich versteigert, und selbst dann um das höchste Gebot endgültig zugeschlagen, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht.

Beschreibung der Liegenschaften.

	Schätzungspreis.
1) Ein halbes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, sodann circa 1½ Sester Gartenfeld beim Hause, einers. Victor Obergefäll, anders. Georg Rothmann .	700 fl.
2) 5 Sester Bergfeld in der Palmackerngewann, einers. Martin Kling, anders. Michael Seiler	400 fl.
3) 3 Sester Mattfeld in der Pfarrackerngewann, einers. Augustin Glatz, anders. Anton Ketterer	450 fl.
Summa . .	1550 fl.

Seelbach, den 5. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[3] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus dem Nachlasse der verstorbenen Michael Jahraus Wittwe, Barbara geb. Braun, von hier, werden der Erbtheilung wegen die untenbeschriebenen Liegenschaften am Samstag den 22. April d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthause zum Weinberg dahier öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckigte Behausung auf der Insel, nebst Holzremise und 2 Schweinställen, Nr. 5 a, neben Christoph Trempenau und Schuhmachermeister Stehle.
2) Ein halber Morgen Acker auf Auäcker, neben Erbprinzenwirth Hofmann und Bäckermeister Hohenloher.

Indem man zu dieser Versteigerung einladet, wird bemerkt, daß die Steigerungsbedingungen in der Steigerungstagfahrt bekannt gemacht werden.

Karlsruhe, den 3. April 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

Berghaupten, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Das Taglöhner-Gut des Lorenz Doll im Oberthale wird in Folge richterlicher Verfügung

Dienstags den 25. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Kronenwirthshause öffentlich versteigert werden, und zwar:

I.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Back- und Waschhaus;

II.

Ein Sester Garten;

III.

2 Morgen Mattfeld;

IV.

1 ¾ Sester Ackerfeld;

beisammen gelegen, an Franz Armbruster und Martin Biedermann stoßend.

V.

1 Sester Rebfeld und 2 Haufen Reben am Rinkheidenbühl, neben Mathias Birkle und Jos. Billian.

VI.

Ein Morgen Rebfeld am Winterberg, neben Mathias Huber und Martin Biedermann.

VII.

8 Haufen Reben und 2 Haufen Feld im Amselberg, neben Martin Biedermann und Philipp Biedermann.

VIII.

3 Sester Rebfeld und 2 Haufen Reben im vordern Berg, neben Jakob Lienhard und Martin Biedermann.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Berghaupten, am 5. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.

Sohler, Rathsschbr.

[3] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bierbrauer Jakob Betzner von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. Nov. v. J. No. 39501

Dienstags den 25. April d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier im Zwangswege

1.

1 Viertel 10 Ruthen einstöckiges Wohnhaus mit der Realschildgerechtigkeit zu den drei Königen; ein Nebenbau mit Bierbrauerei-Einrichtung, Stallung, Keller, Holzremise; ein anderer Nebenbau mit Küche, oben Zimmer, Waschküche und Malzmühle unter einem Dache; Schweinställe, oben Holzlager; ein Felsenkeller im Garten; eine Holzremise an der Durlacher Straße,

2.

3 Viertel 11 Ruthen Garten beim Hause, einers. selbst, anders. Weg,

3.

1 Viertel Weinberg und Acker in der Silberhölle, einers. selbst, anders. Ant. Brecht's Wittib.

4.

36 Ruthen Weinberg allda, einers. selbst, anders. Hausknecht Hellriegel.

5.

2 Viertel 33 Ruthen Weinberg allda, einers. Peter Weis, anders. Adam Wahl,

nochmals zu Eigenthum versteigert und um das sich ergebende höchste Gebot endlich zugeschlagen, auch wenn dies unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Bruchsal, den 23. März 1848.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.:

J. Schäfer.

[2] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem in Gant gerathenen Bürger und Bauern Hieronimus Raub von Muggensturm werden in Folge Verfügung Großh. Oberamts Rastatt vom 3. März d. J. No. 10438 die unten benannten Liegenschaften

Montags den 1. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause in Muggensturm im Zwangswege öffentlich versteigert, als:

1) 2 Viertel Acker in der Unterwöhr, neben Anselm Weßbecher und Johannes Späth;
2) 2 Viertel Acker über dem Malscher Weg, neben Adolph Raub;

3) ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dache, sammt 10 Ruthen Hofraithe, einerseits Joseph Großbaier, anders. die Gemeindsallmend;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Rastatt, den 30. März 1848.

Großh. Amtsrevisorat.

Ruff. vdt. W. Damm,
Thl.-Commiss.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) No. 212. Laut obervormundschaftlicher Genehmigung vom 28. v. M. No. 6038 werden die Liegenschaften des verstorb. Ignaz Nesselhauf im Erbtheilungswege öffentlich versteigert werden. Tagfahrt hiezu ist auf Dienstag den 2. Mai d. J., Nachmittags, im Gasthause zur Linde mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit zwei Balkenkellern, sammt Scheuer u. Stallung nebst 2 Wagenschöpfen mit einem Uebergebäude, worin sich eine Weintrotte befindet, welche zur Hälfte dem Sohne Pirmin zusteht, nebst dem Recht, an dem Brunnen Wasser zu holen, und den in diesem Hause stehenden Schweinställen unter einem Dach, sammt circa 1½ Viertel Haus- und Hofraitheplatz, worauf obiges Gebäude steht, im Aspich gelegen, neben Weg und dem Sohn Pirmin, oben Weg, unten selbst. Sodann das dazu gehörige, bei Oberwasser gelegene Bürger-Markloos.

2.

1½ Morgen Wiesen bei der Ziegelhütte in Stühlsbach, einers. die Ziegelhütte, anders. Allmendweg, oben Stiftsboden, unten sich ausspitzend.

3.

3 Steckhausen Reben im Aspicher Rebberg, neben Aloys Reck, oben Herrschaftsgut.

4.

1½ Viertel Kastanienbosch beim Rödel, neben sich selbst und Pirmin Nesselhauf.

Lauf, den 12. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

Lauf, A. Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Laut obervormundschaftlicher Genehmigung vom 28. März d. J. No. 6038 werden die Liegenschaften der Karl Friedrich Nesselhauf'schen Erben von hier im Erbtheilungswege öffentlich versteigert werden. Tagfahrt hierzu ist auf

Dienstag den 2. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Linde mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Verzeichniß der Liegenschaften.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung von Holz und Riegelwänden, sammt circa 5 Ruthen Haus- und Hofraithenplatz, worauf obiges Gebäude steht, im Dorfe gelegen, neben Valentin Reichert und Bierwirth Falk, unten die Dorfstraße. Nebst dem dazu gehörigen, bei Oberwasser gelegenen Bürgermarkloos, neben Benedikt Rettig und Aufstößer. Anschlag . . . . . 1225 fl.

2.

1 Viertel 20 Ruthen Acker am Rödel, neben Gabriel Knopf und Karl Anton Hörth, unten Weg. Anschlag . . . . . 110 fl

3.

2 Viertel Acker allda, einers. Mich. Schemels Erben, anders. sich ausspitzend, oben und unten Weg. Anschlag . . . . . 300 fl.

4.

½ Morgen leerer Boden im Kuttenstidig, neben Michael Rastetter's Erben und Karl Zimmer. Anschlag . . . . . 60 fl.

5.

Circa 1 Viertel am Rödel, neben Gregor Graf und Pirmin Nesselhauf. Anschlag 90 fl.

6.

1 Viertel allda, neben Pirmin Nesselhauf und Aufstößer. Anschlag 90 fl.

7.

Circa 1 Morgen Acker daselbst, neben Gabriel Kopf und sich selbst. Anschlag . 360 fl.

8.

1 Viertel allda, neben sich selbst und Pirmin Nesselhauf. Anschlag . . . . . 90 fl.

9.

Circa 2 Viertel am Scheigel, neben Karl Anton Hörth und Jos. Doninger. Anschl. 330 fl.

10.

Circa 2 Morgen Wiesen im Silberloch, neben Benedikt Bauer's Erben und sich selbst, oben mehrere Aufstößer, unten Joseph Reinbold. Anschlag . . . . . 1050 fl.

Lauf, den 12. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Sasbachwalden, A. Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 4. d. M. vorgenommenen Versteigerung der Liegenschaften des ledigen Bernhard Hauser von hier kein Gebot geschah, so wird eine zweite Steigerung auf

Dienstag den 25. April d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zur Sonne dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der endgültige Zuschlag auf das höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, im Thal, einerseits Bernhard Bohnert, anders. der den Andreas Haarbrecht's Kindern gehörige Hausplatz.
2) 1 Markloos auf dem Breitenbronnen, einers. Franz Rohrer, anders. Joseph Schneider.
3) 1 Viertel Kastanienhald am alten Rain, einers. Andr. Berger, anders. Benedikt Zink.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.

Sasbachwalden, den 4. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Geiser. vdt. Vierthaler.

[2] Karlsruhe. (Haus- und Gartenversteigerung. Die Relicten des verstorbenen Zimmergesellen Peter Herrmann dahier lassen bis Samstag den 29. l. M., Morgens 10 Uhr, auf dem Stadtamtsrevisorats-Bureau dahier, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigern:

Ein einstöckigtes Wohnhaus, Querstraße No. 1 dahier, mit allen Zugehörden, neben Weber Chr. Oertel und Metzger Veist Maler;

Einen halben Morgen Garten, das 3. Gewann vom Augarten oben herab, neben Stallbedienten Kürschner u. Kanzleidiener Battberger.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Die näheren Bedingungen können indessen bei Notar Behrens dahier eingesehen werden.

Karlsruhe, den 5. April 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vdt. Wagner.

Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) Nachdem bei der in Sachen der Gemeindeverrechnung in Plittersdorf, Klägerin, gegen Zimmermeister Michael Lerch, Bürger zu Baden, Beklagten, wegen Forderung, in Folge Erlasses Großh. Wohllöbl. Bezirksamts Baden vom 6. December 1847 Nro. 25685 verfügten Liegenschaftsversteigerung auf Montag den 3. April d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Schwanen dahier angeordneten Versteigerung des dem Beklagten angehörigen, zweistöckigten, in Riegeln erbauten Wohnhauses auf dem Festungs-Terrain, Baracke Nro. 2, worauf Wirthschaft für Festungsarbeiter betrieben werden darf, enthaltend im untern Stock:

1 Wirthschafts- und 2 Wohnzimmer, 1 Küche und 1 Alkov, worunter ein Balkenkeller,

im obern Stock:

8 Zimmer und 2 Mansardenzimmer,

das Ganze 6 Fuß lang und 30 Fuß tief, — der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 4. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zur Traube dahier anberaumt; wozu die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise verbleiben würde.

Rastatt, den 5. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathsschbr.

Hausach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Donnerstag den 4ten Mai, Vormittags 10 Uhr, werden, der Erbtheilung wegen, die Liegenschaften der dahier verstorbenen Theresia König, geb. Schmider, einer öffentlichen Versteigerung mit dem Bemerken ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach auf dem Grün, von allen Seiten an die Stadtallmend stoßend; einschließlich des darauf haftenden Bürgernutzens.
2) 4 Sester Ackerfeld im Rosengewann, einers. die Landstraße, anderseits Johann Jordan.

Hausach, den 4. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg